

MEHR PATRIOTISMUS WAGEN

Grundsatzpapier der Arbeitsgruppe Patriotismus

Autoren: Marvin Bux
Sebastian Löcherbach
Erik Mai

1 I. Einleitung

2 Trotz der von vielen Bundesbürgern angenommenen, besonderen Verantwortung
3 gegenüber Demokratie und Menschenrechten, fällt es vielen Bundesbürgern noch schwer
4 ein positives Verhältnis zu Ihrem Heimatland aufzubauen. Um der aus der Geschichte
5 entstandenen Verantwortung gerecht zu werden, wäre es aber wichtig, dass sich eine
6 gesunde Einstellung zu den Traditionen und Werten seines eigenen Vaterlands entwickeln.
7 Nur so kann auch zukünftig gewährleistet werden, dass mögliche Gefahren für die
8 Demokratie und das Rechtssystem abgewendet werden.

9 Im Sommer 2006 geschah in Deutschland etwas, mit dem wohl nur wenige Menschen
10 zuvor gerechnet hatten. Überall in Deutschland herrschte ein patriotischer
11 Ausnahmezustand. Deutschlandfahnen wurden geschwenkt und die deutsche
12 Nationalhymne lautstark mitgesungen. Das selbstaufgebürdete Verbot, Flagge zu zeigen
13 und Farbe zu bekennen, war in den Köpfen der Menschen verschwunden. Dies zeigt auch
14 das Zitat von Horst Köhler, der im Sommer 2006 sagte, *„Ich finde gut, dass ich nicht mehr
15 der einzige bin mit einer Fahne am Auto“*. Die Straßen glichen einem Fahnenmeer aus
16 Schwarz-Rot-Gold. Dies hat gezeigt, dass die Deutschen einen wachsenden Bedarf und ein
17 tiefes Bedürfnis nach kollektiver Identität haben. Seit dieser Zeit ist in Deutschland von
18 einem neuen „Patriotismus“ bzw. von einem neuen Nationalgefühl die Rede. Dies war das
19 erste Mal in der Nachkriegszeit, dass patriotische Symbole keine Ladenhüter waren – im
20 Gegenteil, es waren sogar Kassenschlager. Das beeindruckendste Phänomen dieser Zeit
21 war mit Abstand, dass auch Deutsche mit Migrationshintergrund Flagge zeigten und der
22 deutschen Nationalmannschaft die Daumen drückten – ein wahres „Wir-Gefühl“ ist
23 entstanden. Die Massenmedien hatten die Fußballweltmeisterschaft als ein Mega-Event
24 vorbereitet, aber von der gebotenen Gastfreundschaft, Offenheit und Vaterlandsliebe in
25 einem solchen Ausmaß wurden auch sie überrascht. Jeder wollte dabei sein und die
26 Menschen überboten sich gegenseitig im Zeigen der Nationalfarben. Das Motto der
27 Weltmeisterschaft lautete: *„Die Welt zu Gast bei Freunden“*, und so präsentierte sich die
28 deutsche Nation auch in aller Welt.

29 Zuletzt sah man am 9. November 1989 beim Mauerfall eine solch fröhliche Stimmung in
30 Verbindung mit nationalen Symbolen. Im Unterschied zu damals, als man nur sich
31 bejubelte, feierte man diesmal mit sich und der ganzen Welt. Die gute und positive
32 Stimmung strahlte von der Nationalmannschaft ins Land hinein. "Patriotismus ist die

33 Voraussetzung des Weltbürgertums", sagte einst Ralf Dahrendorf, deutsch-britischer
34 Soziologe, Politiker und Publizist. Der Fußballweltmeisterschaftssommer 2006 hat dieses
35 Zitat eindrucksvoll bestätigt.

36 Es hat sich gezeigt, dass bei vorhandenen Rahmenbedingungen ein positiver und
37 gemeinschaftsfördernder Patriotismus möglich ist. Damit dies auch zu Zeiten ohne
38 Weltmeisterschaft möglich ist, müssen die Rahmenbedingungen erst noch geschaffen
39 werden.

40

41 **II. Patriotismus**

42 Patriotismus, (lat. patria = Vaterland) bezeichnet in der Regel die emotionale
43 Verbundenheit mit der eigenen Nation, also ein sozialpolitisches Verhalten. Als Grundlage
44 dient die nationale Eigenart, die als eigene Identität erhalten werden soll. Der Patriot
45 bleibt gegenüber anderen Kulturen und Völkern neutral. Er stellt sich anderen nicht über,
46 sondern ist auch bei fremden Nationen um Offenheit bemüht und sieht diese als
47 gleichwertig an. Der Begriff „Patriotismus“ ist in der Französischen Revolution
48 entstanden. Dort stand er für den Gleichheitsanspruch des Bürgers. Die Zugehörigkeit zur
49 Nation sollte wichtiger sein als die Zugehörigkeit zu einem Stand. Während der Deutschen
50 Revolution erhielt diese Idee erstmals Einzug in Deutschland. Allerdings schlug sich die
51 ursprüngliche Idee um und wurde zunehmend nationalistisch besetzt. Reichskanzler Otto
52 von Bismarck sprach allen andersdenkenden patriotisches Gedankengut ab. In dieser Zeit
53 verstand sich der Angehörige einer überlegenen Nation als Patriot. Dies hatte mit der
54 ursprünglichen Idee nichts mehr zu tun. Mit Inkrafttreten des Grundgesetzes am
55 23.05.1949 entwickelte sich entlang des Begriffs „Verfassungspatriotismus“ eine nationale
56 Identität, wobei der Begriff „Patriotismus“ und damit das Bekenntnis zu Deutschland in
57 den folgenden Jahren immer noch verpönt waren. Vor allem wollte man auch vor dem
58 Ausland nicht zu selbstbewusst auftreten und sei es nur durch Symbole. Mit der
59 Zeitenwende 1989/90 und infolge der Wiedervereinigung reifte allmählich in Deutschland
60 das Bewusstsein heran, dass Nation und Integration, Patriotismus und Internationalität
61 keineswegs Gegensätze, ja viel mehr zwei Seiten einer Medaille darstellen. Wenn sich
62 heute Angela Merkel offen zum Patriotismus und Horst Köhler nach seiner Wahl am 23.
63 05. 2004 zur „Liebe zu unserem Land“ bekennt, bleibt national wie international die

64 Empörung aus. Zudem haben die Fußball-WM 2006 im Zusammenspiel mit den politischen
65 Kampagnen („Du bist Deutschland“) und patriotismusfördernden Publikationen (wie z.B.
66 Matussek, Wir Deutschen. Warum die anderen uns gern haben können, 2006) eine
67 Wesensveränderung bei einer großen Zahl deutscher Bürger erreicht. Diese Renaissance
68 der Patriotismus-Idee kann auf die immer stärker werdende Erkenntnis zurückzuführen
69 sein, dass der Staat nicht alle Probleme lösen kann, sondern jeder Einzelne seinen eigenen
70 Beitrag für eine lebenswerte Gesellschaft zu leisten hat. Das Engagement der Bürger für
71 Deutschland in Bürgerinitiativen, Parteien oder im sozialen Bereich sind zentrale
72 Elemente einer Gesellschaft.

73

74 **III. Patriotismus vs. Nationalismus**

75 „Ich will nie ein Nationalist sein, aber ein Patriot wohl. Ein Patriot ist jemand, der sein
76 Vaterland liebt, ein Nationalist ist jemand, der die Vaterländer der anderen verachtet“, so
77 Johannes Rau in seiner Ansprache nach der Wahl zum Bundespräsidenten am 23. Mai
78 1999. Dieses Zitat zeigt den wesentlichen Unterschied zwischen Patriotismus und
79 Nationalismus auf. Patriotismus bezeichnet eine besondere Wertschätzung der
80 Traditionen, der kulturellen und historischen Werte und Leistungen des eigenen Volkes.
81 Familie, Heimat, Muttersprache, Kultur, Geschichte, Eintreten für Freiheit und
82 Demokratie, Gemeinsinn und Solidarität - in diesen Werten und Erfahrungen wurzelt unser
83 Patriotismus. Patriotismus muss untrennbar mit Freiheit und Demokratie verbunden sein.
84 Nationalismus bezeichnet ein politisches Verhalten, das gerade nicht von der Annahme
85 einer Gleichwertigkeit aller Menschen und Nationen geleitet ist, sondern das fremde
86 Völker herabwürdigt und als minderwertig ansieht und behandelt. Nationalistische
87 Werteloyalitäten fordern innergesellschaftliche Homogenität, blinden Gehorsam und
88 idealisierte Überbewertung der eigenen Nation. Nationalismus führt also zur Abwertung
89 des „Fremden“. Patriotismus dagegen vermag in seiner freiheitlichen Komponente die
90 Toleranz gegenüber Fremdgruppen und Minderheiten zu stärken.

91

92

93

94 **IV. Patriotismus stärkt die Demokratie**

95 Das Inkrafttreten des Grundgesetzes am 23.05.1949 hat für die Bundesrepublik
96 Deutschland eine rechtliche Grundlage für eine stabile Demokratie geschaffen, die den
97 Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit für eine freie, politische Meinungsbildung lässt.
98 Die Deutsche Geschichte, besonders die der Weimarer Republik lehrt einem, dass ein
99 konsequentes Vorgehen gegen verfassungsfeindliche Organisationen und Parteien jedoch
100 unabdingbar ist. Auf Basis der freiheitlich, demokratischen Grundordnung muss daher die
101 Demokratie auch wehrhaft und aufmerksam bleiben und zu Guter letzt konsequent auf
102 Grundlage des Grundgesetzes gegen Verfassungsfeinde vorgehen. Aus diesem Grund sind
103 rechtsextreme Parteien wie z.B. die NPD nicht nur durch den Verfassungsschutz zu
104 beobachten, sondern auch wenn möglich zu verbieten.

105 Obwohl sich „DIE LINKE“ im Bundestag und in einigen Länderparlamenten etabliert hat,
106 muss eine Beobachtung der Partei „DIE LINKE“ durch den Verfassungsschutz aufrecht
107 erhalten bleiben, solange weiterhin verfassungsfeindlichen Positionen erkennbar sind.
108 Innerhalb der Partei integrierte Arbeitsgruppen wie z.B.: „AG CUBA SI“, „Kommunistische
109 Plattform“, „Sozialistische Linke“ zeugen davon, dass sich diese Partei in großen Teilen
110 ganz offen gegen unsere Verfassung stellt. Eine Verharmlosung der Partei „DIE LINKE“, die
111 in Teilen der SPD nur aus wahltaktischen Gründen vorsätzlich betrieben wird, ist nicht
112 hinnehmbar.

113

114 **V. Integration durch Patriotismus**

115 Die Bundesrepublik Deutschland benötigte durch das enorme Wirtschaftswachstum nach
116 dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Arbeitskräfte, größtenteils für die gewerbliche und
117 industrielle Produktion. Gerade wegen letzterem verfügten die Einwanderer deshalb oft
118 nur über einen niedrigen Bildungsstandard, der sich auch auf die nachfolgenden
119 Generationen ausgewirkt hat. Oft vorhandene Sprachprobleme und ein durch den
120 Strukturwandel verursachten Wegfall von Arbeitsplätzen in der produzierenden Industrie
121 erschwert die Integration zudem.

122 Ein großer Teil der „Arbeitskräfte“ sind heute trotz allem mit Ihren Familien der nächsten
123 Generation entweder Deutsche Staatsbürger geworden oder bezeichnen Deutschland als

124 Ihre Heimat. Alleine in der Region Stuttgart haben 38 Prozent der Bevölkerung einen
125 Migrationshintergrund. Mit objektivem Abstand ist deshalb festzustellen, dass
126 Deutschland seit Beginn des Wirtschaftswunders ein Einwanderungsland war und heute
127 noch ist. Diese Tatsache ist in zweierlei Hinsicht wichtig.

128 Erstens muss durch verstärkte Integrationsmaßnahmen und ein klares Bekenntnis an die
129 Mitbürger mit Migrationshintergrund deutlich gemacht werden, dass Sie Teil der
130 Deutschen Gesellschaft sind (ähnlich wie in den USA). Patriotismus kann dabei besonders
131 helfen, weil er eine Brücke schlägt zwischen gebürtigen Deutschen und Mitbürgern
132 anderer Nationalität, die aufgrund Ihres Bekenntnis – hier leben und arbeiten zu wollen -
133 Deutschland als Ihre Heimat ansehen. Patriotismus wie er in den USA gelebt wird, gibt den
134 Migranten das Signal, dass jeder Bürger –unabhängig wie er aussieht und wo er
135 herkommt- ein US-Bürger sein kann, wenn er sich mit dem Land und seiner Traditionen
136 identifiziert. Werbekampagnen wie „Du bist Deutschland“ sind deshalb wichtig, um genau
137 dieses Prinzip klar gegenüber Migranten in Deutschland zu signalisieren

138 Damit sich aber die Migranten mit Ihrer zukünftigen Heimat eines Tages identifizieren
139 können, müssen die Regeln und Traditionen auch klar und selbstbewusst von den
140 Deutschen gelebt werden. Nur so haben die Migranten eine Orientierung für die
141 Integration. Dazu gehört insgesamt ein gesundes und selbstbewusstes Verhältnis zu
142 seinem eigenen Staat, welches der Patriotismus fördert. Was passieren kann, wenn eine
143 solche Einstellung nicht vorhanden ist, zeigt das Beispiel „Multi-Kulti“. Die Multi-Kulti
144 Gesellschaft ist ein Gedankenmodell, das Freiheit vermittelt ohne zu berücksichtigen, dass
145 es in Wahrheit zu einem Nebeneinanderleben in Parallelgesellschaften geführt hat. Die
146 Gründe hierfür liegen zum einen an der jahrelangen nationalen Verweigerung der Realität,
147 dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und zum anderen an einer falsch verstandenen
148 Interpretation der Einwanderer, dass man in Deutschland leben kann ohne sich integrieren
149 zu müssen. Für ein gutes Zusammenleben in Deutschland benötigen wir bei der
150 Einwanderungs- und Integrationspolitik in Zukunft eine klare Umsetzung des Prinzips
151 „Fördern und Fordern“.

152 Als Zweites muss die zukünftige Einwanderungspolitik auf die vorhandenen und vor allem
153 wirtschaftlichen Gegebenheiten Rücksicht nehmen, um keine Überforderung der
154 Gesellschaft bei der Integration zu erreichen. Den durch den Fall der Mauer im Jahr 1989
155 und den damit einhergehenden Zusammenbruch des „Eisernen Vorhangs“ eingetretenen

156 globalen Wettbewerb, hat Deutschland seine Rolle als Massenproduzent in weiten Teilen
157 wegen zu hoher Lohnkosten verloren. Gleichzeitig steht Deutschland vor einem
158 demografischen Problem, verbunden mit einem zu erwartenden Arbeitskräftemangel. Die
159 Einwanderungspolitik muss sich diesen Realitäten anpassen und als Konsequenz, die in
160 Deutschland vor allem fehlende Arbeitskräfte im gehobenen Bildungsniveau im Ausland
161 anwerben. Nur ein durch Mithilfe von ausländischen Fachkräften erzielt wirtschaftliches
162 Wachstum, kann den Wohlstand in Deutschland erhalten und die Integration der bereits
163 hier lebenden Migranten durch neue Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich ermöglichen.
164 Da auch ein internationaler Wettbewerb um die weltweit besten Köpfe eingesetzt hat, ist
165 für die Attraktivität von Deutschland ein -wie bei der Weltmeisterschaft 2006- weltoffen,
166 gelebter Patriotismus keinesfalls schädlich, sondern ebenso förderlich.

167

168 **VI. Aufgeklärte Staatsbürger sind Patrioten**

169 Eine positive Haltung zu seinem Land kann nur gelingen, wenn die geschichtlichen
170 Hintergründe jedem Schüler bekannt sind. Deshalb hat insbesondere der Staat und die
171 Schulen die Aufgabe Geschichte interessant, anschaulich und lebendig zu gestalten, um
172 die Schüler zu aufgeklärten Staatsbürgern zu erziehen. Leider sieht die Realität oftmals
173 anders aus. Vielen Schülern sind grundlegende Ereignisse der deutschen Geschichte
174 unbekannt. Auch wenn die Verbrechen im Dritten Reich mit Millionen von Kriegsopfern
175 und durch den Völkermord an dem jüdischen Volk, sowie anderen Gruppen verursachten
176 Opfern in keiner Weise gegen die Verbrechen der SED-Diktatur verglichen oder
177 gleichgesetzt werden kann, sind beide Themen im Unterricht zu behandeln. Insbesondere
178 die Aufarbeitung der DDR- bzw. der SED-Vergangenheit in den Geschichtsunterricht ist
179 von allen demokratischen Parteien - auch von der CDU - sträflich vernachlässigt worden.
180 Selbst bei der Aufarbeitung der Verbrechen im Dritten Reich ist mehr auf Zahlen und
181 Daten Wert gelegt worden, als auf eine nachhaltige Vermittlung. Zum Beispiel Ausflüge in
182 Gedenkstätten zur Aufarbeitung der Verbrechen des Nazi Regimes und des DDR Unrechts
183 sollten verpflichtend in die Lehrpläne der Länder integriert werden In den jeweiligen
184 Haushalten sind die Mittel dafür bereitzustellen, damit garantiert ist, dass jeder Schüler,
185 unabhängig von seiner sozialen Stellung an den Fahrten teilnehmen kann.

186

187 **VII. Wir brauchen mehr Patriotismus für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft – 5**
188 **Forderungen der Jungen Union Rems-Murr**

189 Eine positive kollektive Identität ist für die Existenz eines demokratischen, ökonomisch
190 erfolgreichen Gemeinwesens und insbesondere für das Wohlbefinden der Bürger
191 insgesamt notwendig. Insbesondere in Zeiten der Globalisierung, suchen viele Menschen
192 eine Heimat. Deutlich wird dies auch an einer zunehmenden, regionalen Identität der
193 Bürgerinnen und Bürger. Aber nicht nur auf regionaler Ebene ist eine Identifikation
194 wichtig, sondern auch auf nationaler Ebene. Deshalb benötigt Patriotismus Symbole,
195 Institutionen und Traditionen, damit er auch emotional wirksam werden kann. Die Junge
196 Union Rems-Murr fordert daher die ständige Beflaggung der staatlichen Einrichtungen mit
197 der Deutschlandfahne (wie z.B.: Schulen, Rathäusern).

198

199 Die Deutsche Sprache ist zentraler Bestandteil der Identifikation unserer Nation. Sie ist
200 auch das zentrale Bindeglied für eine optimale Integration von Einwanderern. Die Junge
201 Union Rems-Murr bekennt sich dazu, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und
202 damit auch größere Anstrengungen unternommen werden müssen, um die „neuen“
203 Staatsbürger besser in unsere Gesellschaft zu integrieren. Auch aufgrund des
204 demografischen Wandels ist das Thema Integration eines der Schlüsselfelder für eine
205 wirtschaftlich gute Entwicklung in den nächsten Jahren. Die Junge Union Rems-Murr ist
206 beim Thema Integration für das Prinzip „Fördern und Fordern“. Um eine bessere
207 Integration zu ermöglichen müssen an Einwanderer von daher höhere Anforderungen bei
208 der Sprachkenntnis und der beruflichen Qualifikation gestellt werden (siehe Green-Card
209 USA). Die Verankerung der deutschen Sprache ins Grundgesetz muss hierfür als Symbol
210 erfolgen.

211 „Stolz sein ist berechtigt, wenn er sich auf etwas Geleistetes bezieht“, so Alt-
212 Bundespräsident Johannes Rau. Damit die Bürgerinnen und Bürger einen gesunden
213 Patriotismus ausleben können, sollten speziell Feiertage, die aufgrund von positiven
214 nationalen Leistungen bedeutend für unsere Identität als Volk, sowie für unsere
215 Demokratie waren, stärker mit nationalen Symbolen gefeiert werden. Autocorsos bei
216 Fußball Weltmeisterschaften beziehen sich „nur“ auf sportliche Leistungen. Deshalb ist
217 zum Beispiel der Tag der Deutschen Einheit als friedliche Revolution stärker ins

218 Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Die Deutsche Einheit ist eine
219 nationale Leistung gewesen und nicht nur eine Leistung von einzelnen Politikern. Den Tag
220 der deutschen Einheit abzuschaffen, wie 2004 Altkanzler Gerhard Schröder gefordert hat,
221 darf erst gar nicht diskutiert werden – im Gegenteil, der Tag der deutschen Einheit muss
222 durch eine zentrale Feier in Berlin aufgewertet werden.

223 „Wir sagen ja zum Patriotismus und nein zum Nationalismus und Extremismus. Auch
224 wenn ein historischer Vergleich oder eine Aufrechnung der Verbrechen zwischen dem
225 Nazi-Regime und der DDR Diktatur unmöglich ist, müssen Verfassungsfeinde, unabhängig
226 davon, ob Sie rechts-, links- oder auch religiös motiviert sind, nach den gesetzlichen
227 Maßgaben gleich beurteilt und wenn nötig von den staatlichen Organen wehrhaft
228 bekämpft werden. Deshalb fordert Die Junge Union Rems-Murr erneut ein Verbot der
229 rechtsextremistischen NPD anzustreben. Es ist unerträglich, dass die NPD unter dem
230 Schutz der Staatsmacht weiterhin öffentliche Demonstrationen veranstalten kann. Ebenso
231 ist aber auch eine Überwachung der verfassungsfeindlichen Gruppierungen der Partei „DIE
232 LINKE“ weiterhin dringend notwendig und darf durch demokratische Parteien nicht weiter
233 blockiert werden. Insbesondere die SPD in Berlin macht sich unter dem Regierenden
234 Bürgermeister Klaus Wowereit zum Steigbügelhalter von Verfassungsfeinden, weil Sie im
235 Gegensatz zu anderen Bundesländern aus Rücksicht zu Ihrem Koalitionspartner
236 grundsätzlich keine Überwachung der verfassungsfeindlichen Gruppierungen der Partei
237 „DIE LINKE“ anordnet.

238 Aufgeklärte Staatsbürger sind Voraussetzung für einen gesunden Patriotismus. Dazu ist
239 ein gutes und ausgeglichenes Geschichtsbewusstsein notwendig. Die Vermittlung der
240 jüngsten deutschen Geschichte, muss dabei nicht nur das Thema Drittes Reich/2.Weltkrieg
241 umfassen, sondern auch die Geschichte der DDR-Diktatur und den Fall der Mauer als
242 letzte Episode vermitteln. Um den Geschichtsunterricht erlebbarer zu machen, müssen
243 außerdem verstärkt Exkursionen zu Gedenkstätten stattfinden. Die Junge Union Rems-
244 Murr fordert daher jeweils eine verpflichtende Exkursion in eine NS- und SED-
245 Gedenkstätte als verpflichtendes Lernziel in den vom Land vorgegebenen Lehrplan
246 aufzunehmen und zugleich die Finanzierung sicher zu stellen.